

Sieben Fragen an eine Kennzahl

Sieben Fragen an eine Kennzahl, die gerade blockiert oder blockieren soll. Jede beantwortete Frage nennt die Gegenmaßnahme aus dem Beitrag. Nichts davon geht über das hinaus, was der Beitrag belegt.

☐

01 Wird aus mehreren Läufen der mit der besten Zahl genommen?

Dann misst die Bestenliste Glück statt Güte, denn der ausgewählte Lauf ist der mit der größten Abweichung nach oben. **Gegenmittel:** den Lauf vor der Messung festlegen.

☐

02 Liegt der Messwert am Rand seines Bereichs?

Im Normalbereich läuft eine Kennzahl oft eng mit der Qualität. An den Rändern reißt dieser Zusammenhang ab. **Gegenmittel:** den Bereich benennen, in dem die Kennzahl gilt.

☐

03 Misst die Kennzahl die Ursache oder nur ihre Begleiterscheinung?

Grüne Tests begleiten guten Code. Zum Ziel gemacht liefern sie Tests, die grün werden, auch schwache. **Gegenmittel:** die Ursache benennen und getrennt prüfen.

☐

04 Kennt der Erzeuger die Schwelle, bevor er anfängt?

Dann schreibt er auf die Schwelle hin statt auf die Aufgabe. **Gegenmittel:** die Schwelle erst nach dem ersten Entwurf zeigen.

☐

05 Wurde das Messgerät selbst geprüft?

Eine Prüfung, die noch nie an einer bekannt falschen Eingabe geprüft wurde, ist keine Prüfung. **Gegenmittel:** bekannt falsche Eingaben einspeisen und das Verhalten beobachten.

☐

06 Standen Kennzahl, Schwelle und Auswertung vor dem ersten Lauf fest?

Eine nachträglich gewählte Schwelle misst den Wunsch statt den Prozess. **Gegenmittel:** das Design per Commit einfrieren.

☐

07 Hat die Kennzahl einen Gegenspieler?

Wer nur die Länge misst, bekommt Kürze um jeden Preis. **Gegenmittel:** eine zweite, gegenläufige Größe daneben stellen.

☐

Die Regel darüber

Eine Kennzahl auf dünnen, streuenden Daten bleibt ein Hinweis auf einem Dashboard. Blockieren darf sie erst ab einer schmalen eigenen Unsicherheit.